



PROGRAMM



Tradition und Leistung



*Schellerbank*

Die erste Adresse

# WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK

\*GROSSER KONZERTHAUSSAAL

Montag, 14. Februar 1983, 20.00 Uhr

## FASCHINGSKONZERT DER ORF-SINFONIETTA

Gestaltung und Leitung: Peter Guth

Stargast:

STÉPHANE GRAPPELLI, Violine

MARC FOSSET, Gitarre

JACK SEWING, Baß

WERNER KRENN, Gesang und Fagott

GERGELY SZÜCS, Violoncello, Violine und Kontrabaß

ALISON DALTON, Violine

ALEXANDRA BACHTIAR, Akkordeon

ARCOLA CLARK, Harfe

RUDOLF RUHA, Zymbal

CLAUS-CHRISTIAN SCHUSTER, Klavier

Die vier Kontrabassisten der ORF-Sinfonietta:

WOLFGANG HARRER, EWALD ZIMMERMANN,

HERBERT MAYR, EDUARD GAREIS

Produktionsleitung: Paul Polansky

Redaktion: Edda Bartl

Spezialarrangements: Hans Salomon

Liveübertragung im Programm O 1 ab 20.30 Uhr

Das Konzert wird vom Österreichischen Fernsehen mitgeschnitten und von 21.05 bis 21.45 Uhr live in FS 2 ausgestrahlt.

## ZUM HEUTIGEN PROGRAMM

Zu den Aufgaben der ORF-Sinfonietta gehört, neben Konzerten mit Programmen der verschiedensten Stilrichtungen, auch die Pflege der klassischen Tanzmusik. Hervorzuheben sind eine außergewöhnlich erfolgreiche Konzert mit Fernsehübertragung im Moskauer Tschaikowsky-Saal während der UdSSR-Tournee des ORF-Symphonieorchesters im April 1982, Auftritte im österreichischen Fernsehen, Konzerte in Belgien und Japan sowie das erste Faschingskonzert und ein Arkadenhofkonzert im Vorjahr. Außerdem wirkt die ORF-Sinfonietta bei Studioaufnahmen moderner Unterhaltungsmusik mit.

Um im Rahmen des Faschingskonzertes 1983 auch diesen Teilbereich der Sinfonietätätigkeit am Konzertpodium zu präsetieren, ist es gelungen, Stéphane Grappelli als Stargast einzuladen. Der legendäre französische Geiger, einer der bedeutendsten europäischen Jazzmusiker, der wegen seiner unerschöpflichen Improvisationsphantasie, seiner überwältigenden Tonqualität und seines gleichzeitig kraftvollen und eleganten Stils von wohl allen Geigern bewundert und verehrt wird, ist spätestens seit seinen Schallplattenaufnahmen mit Yehudi Menuhin auch bei den Klassik-Liebhabern ein Begriff. Grappelli, inzwischen 75 Jahre alt geworden, meinte, als ich ihn vor kurzem in Paris besuchte: „Es ist kaum zu glauben, daß ich auf meine alten Tage zum ersten Mal in der berühmten Musikstadt Wien spielen werde...“ Im übrigen Teil des Programms gibt es, dem Sinfoniettagedanken entsprechend, Solisten aus unseren Reihen. Einige diesmal auch mit anderen Instrumenten und Fähigkeiten als bei ihrer Arbeit im Orchester. So wird Werner Krenn, als Sänger international bekannt und seit einem Jahr Erster Fagottist im ORF-Symphonieorchester, spielen und singen; Alexandra Bachtiar, einsatzfreudige Solocellistin, wird mit dem Akkordeon auftreten, und Gergely Szücs, im Orchester Cellist, zeigt sein erstaunliches Talent auf allen Streichinstrumenten. Dazu kommen die Gruppe der vier Kontrabassisten sowie einige Walzer und Polkas.

Peter Guth

## PROGRAMM

Johann Strauß, Vater	„Fortuna-Galopp“ op. 69
Johann Strauß, Vater	„Walzer à la Paganini“ op. 11
Ladislav Kupkovic	„Souvenir“
Daryl Runswick	Alison Dalton, Violine Alexandra Bachtiar, Akkordeon „American basses“
Camille Saint-Saëns	Die vier Kontrabassisten der ORF-Sinfonietta „Der Schwan“
Franz Schubert	Gergely Szücs, Violoncello Arcola Clark, Harfe „Die Forelle“ und „Die Nachtigall“
Johann Wilhelm Ganglberger	Werner Krenn, Gesang Claus-Christian Schuster, Klavier „Mein Teddybär“, Konzertpolka für Fagottsolo und Orchester
Johann Strauß	Werner Krenn, Fagott „Leichtes Blut“
Josef Strauß	Polka schnell op. 31 „Dorfschwalben aus Österreich“, Walzer op. 164
Grigoras Dinicu (Arr. Herbert Seiter)	„Pacsirta – Die Lerche“ Gergely Szücs, Violine Rudolf Ruha, Zymbal
Nikolai Rimskij-Korsakow (Arr. Ludwig Streicher) Daryl Runswick	„Der Hummelflug“ Gergely Szücs, Kontrabaß „Strauss in the doghouse“
Johann Strauß	Die vier Kontrabassisten der ORF-Sinfonietta „Auf der Jagd“, Polka schnell op. 37

## STÉPHANE GRAPPELLI, Violine

Marc Fosset, Gitarre  
Jack Sewing, Baß

Cole Porter	Night and day
Django Reinhardt und Stéphane Grappelli	Mancir de mes rêves
Django Reinhardt und Stéphane Grappelli	Daphne
Richard Rodgers	My funny Valentine
Django Reinhardt	Nuages
Stéphane Grappelli	Valse du passé
William Salter und Ralph MacDonald	Smoke rings and wine
Arr.: adapted from Claus Ogerman	
John Lennon und Paul McCartney	Here, there and everywhere

sowie Stücke und Medleys von anderen Komponisten.

## STÉPHANE GRAPPELLI

Am 26. Jänner 1908 geboren, als Halbwise in der Tanzschule Isadora Duncans aufgewachsen, bekam Grappelli vom Vater seine erste Violine, hatte aber, nach eigener Aussage, nie einen Violinlehrer. In den Kinooorchestern lernte er Notenlesen und brachte sich selbst Klavierspielen bei. In den frühen dreißiger Jahren spielte er im Pariser Hotel Claridge im selben Orchester wie der geniale Gitarrist Django Reinhardt.

Bald darauf gründeten die beiden das, als Novum im Jazz nur aus Saiteninstrumenten (Violine, drei Gitarren und Baß) bestehende, „Quintette du Hot Club de France“. Viele der führenden amerikanischen Jazzmusiker kamen nach Paris, um mit diesem, wegen seines eigenständigen Stils, so bedeutenden ersten großen Ensemble im europäischen Jazz zu spielen. 1939 befand sich das Quintett auf England-tournee, als der Krieg ausbrach. Reinhardt kehrte nach Paris zurück, aber Grappelli blieb in London und stellte eine eigene Band zusammen, mit George Shearing am Klavier. 1953 starb Django Reinhardt, Grappelli setzte seine Konzert-tätigkeit fort. Einige Discographen behaupten, daß er mehr Schallplatten gemacht hat als jeder andere weiße Jazzmusiker. Mit unverminderter Energie bestätigt er bis zum heutigen Tag seinen Ruf als der größte Geiger in der Geschichte der Jazzmusik.

Dienstag, 15. Februar 1983, 19.30 Uhr, Großer Saal  
HENRYK SZERYNG, Violine  
HARALD OSSBERGER, Klavier  
Zyklus III/3. Abend  
Brahms: Sonatensatz (Scherzo) c-moll,  
Sonnate G-Dur, op. 78  
Bach: Partita III E-Dur, BWV 1006  
Ponce: Sonata breve  
Szymanowsky: Chant de Roxane  
Gershwin: Drei Préludes

□

Donnerstag, 17. Februar 1983, 19.30 Uhr, Großer Saal  
ORF-SYMPHONIEORCHESTER  
THOMAS RIEBL, Viola  
Dirigent: ERICH BERGEL  
Zyklus II/4. Abend  
Eröd: Bratschenkonzert  
Bruckner: VI. Symphonie A-Dur

Preis des Programmes S 14,-

Handwritten signatures around the piano: *Anton + Karolyi*, *Henry Purcell*, *Rudolf Schick*, *Alfred Brendel*, *Lina Auda*, *Paul Badura-Skoda*, *Gregory Piatigorsky*, *Leonora Huss*, *Walter Gieseler*, *Witold Mazur*, *Anna Chabayeva*, *Chandri Oskan*, *John Auger*, *Walter Gieseler*.

# STEINWAY

Seit über 100 Jahren in der ganzen Welt bevorzugt  
GENERALREPRÄSENTANZ:  
PAUL GERSTBAUER, 1020 Wien, Praterstraße 36, ☎ 24 73 31

## Zum harmonischen Ausklang ...

**ins Imperial**

Souper im Café Imperial  
öS 170,-, 18.00-23.30 Uhr  
Theater- und Konzert-Diner im  
Restaurant Würtemberg  
öS 320,-, 18.00-23.00 Uhr

Auch À-la-carte-Auswahl  
Reservierung: 65 17 65

**ins Bristol**

Souper im Sirk Café  
öS 170,-, 18.00-1.00 Uhr  
Bristol Restaurant, Diner am Kamin  
3 Gänge, öS 290,-, 18.00-23.30 Uhr  
Bristol's Opera Snack, Bristol Bar  
öS 125,-, 18.00-23.30 Uhr

Auch À-la-carte-Auswahl  
Reservierung: 52 95 52



# Bösendorfer

seit 1828

DAS KLAVIERHERZ WIENS

Wußten Sie, daß wir Österreichs größte Auswahl  
an Flügeln und Pianinos in allen Farben und Preisklassen  
haben:

Bösendorfer Flügel und Pianinos

Importflügel und Pianinos  
(Direktimporteur ohne Zwischenhandel)

Finanzierungsmöglichkeiten

Klavierbänke in allen Farben und Formen

Cembali

Stimmungen für alle Marken

Reparaturen für alle Marken

Übungsstudios im Musikvereinsgebäude  
und in der Fabrik

Instrumentenvermietungen für Konzerte

Canovagasse 4, Musikvereinsgebäude  
1010 Wien

Verkauf: Telefon 65 35 18

Stimmungen und Reparaturen: 65 66 51/Klappe 25 DW

\*\*\*\*\*

## DER SENDBOTE WIENS AUF DEN KONZERTPODIEN DER WELT:

L. Bösendorfer Klavierfabrik AG, Wien

Centre Musical Bösendorfer, Paris

Bösendorfer Pianos Ltd., London

Bösendorfer USA, Jasper, Ind., USA

Bösendorfer in the Concert, New York

Nihon Bösendorfer, Tokyo-Hamamatsu